chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

Literatur

DANILEVSKIJ, A.S. & KUZNETSOV, V.I. 1968: Listovertki (Tortricidae). Triba plodozhorki (Laspeyresiini). - Fauna SSSR, Nasekomye Cheshuekrylye, **5** (1), 1-635, Leningrad.

HUEMER, P. 1991: Taxonomische Verwirrungen um *Dichrorampha harpeana* Frey, 1870 (Lepidoptera, Tortricidae). - Alexanor **17**, 247-256.

-- 1993a: Bemerkungen zur morphologischen Differenzierung von *Dichrorampha bugnionana* (DUPONCHEL, 1843) in den Alpen (Insecta: Lepidoptera, Tortricidae). - Ber. nat.med. Verein, Innsbruck **80**, 337-347.

-- 1993b: Subspeziationstrends von *Dichrorampha cacaleana* (HERRICH-SCHÄFFER (Lepidoptera, Tortricidae). - Mitt. münch. ent. Ges. **83**, 109-117.

HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. - Veröff. tirol. Landesmus. Innsbruck, Suppl. **5**, 224 pp.

OBRAZTSOV, N.S. 1953: Systematische Aufstellung und Bemerkungen über die palaearktischen Arten der Gattung *Dichrorampha* GN. (Lepidoptera, Tortricidae). - Mitt. Münch. Ent. Ges. **43**, 10-101.

TREMATERRA, P., BAIXERAS, J. & DOMINGUES, M. 1994: Remarks on some species of the genus *Dichrorampha* GUENÉE, 1845, in the Mediterranean area (Lepidoptera Tortricidae Grapholitini). - Boll. Zool. agr. Bachic. Ser. II, **26**(1), 35-47.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter HUEMER,
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum,
Naturwissenschaftliche Sammlungen,
Feldstrasse 11a, A-6020 Innsbruck, Österreich

Drei neue Trauermücken-Arten der Gattungen *Corynoptera* bzw. *Bradysia* und ihre Fundorte in Bayern

(Diptera, Nematocera, Sciaridae)

Hans-Georg RUDZINSKI und Ulrich SCHULZ

Abstract

Three new sciarid species *Corynoptera incurva* sp.n., *Corynoptera confunda* sp.n. and *Bradysia familiaris* sp.n. are described (Diptera, Nematocera: Sciaridae). Figures of the male hypopygiae are given together with discussions of the systematic position. They were caught with ground photo-eclectors in different woodlands of Bavaria. The hatching places are exactly characterized.

Einleitung

Mit ihrer düsteren Färbung und der relativ geringen Größe (1-6 mm) sind Trauermücken eine eher unauffällige Dipterenfamilie. Lange Zeit galten sie als "Sorgenkinder der Dipterologen"

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

(FREY 1942) und erst in den letzten Jahren haben sich Taxonomen wieder vermehrt dieser schwer bestimmbaren Mückengruppe zugewandt (MENZEL et al. 1989; RUDZINSKI 1992a; 1992b; 1993a; 1993b; 1994; MENZEL & MOHRIG 1993). Die langjährige Vernachlässigung überrascht um so mehr, wenn man bedenkt, in welch großen Mengen Trauermücken bei faunistischen Erhebungen erfasst werden (z. B. SCHAUERMANN 1976; FUNKE 1983; EISENBEIS & FELDMANN 1991) und welche erhebliche Rolle ihre Larven als Erstzersetzer der Bodenstreu in Wäldern spielen können (ALTMULLER 1976; DUNGER 1983).

Auch in einem Projekt des Lehrstuhls für Landnutzungsplanung und Naturschutz (Forstw. Fakultät, L. M. Univ. München) zur Erforschung der Ökologie bayerischer Wälder machen Trauermücken ca. 20 % der Gesamtfänge aus. Dabei konnten sowohl in Wirtschafts- als auch in Naturwäldern drei Trauermückenarten gefunden werden, die bisher der Wissenschaft unbekannt waren.

Untersuchungsgebiet und Methoden

Die untersuchten Waldgebiete befinden sich im Hienheimer Forst (nahe Kelheim) auf der Fränkischen Alb zwischen Donau und Altmühl (420-470 m NN). Sie werden von gemäßigt subkontinentalem Klima geprägt (Jahresdurchschnittstemperatur: 7,5-8,0 °C; mittl. Jahresniederschlag: 650-730 mm). Massen- und Schichtkalke des Weissen Jura (Malm) mit Lößlehmauflagen sind das Ausgangssubstrat für Parabraunerden/Terra fuscae.

Aus dem zusammenhängenden Waldgebiet wurden vier Teilgebiete verschiedener Naturnähe gezielt untersucht. Die Naturnähe bzw. -ferne ergibt sich aus der Bestockung (z.B. standortsfremde Fichte) und dem Einfluß des Menschen (z.B. Belassen von Totholz, Zulassen der natürlichen Sukzession).

In jedem dieser Wälder ist seit 1992 ein umfangreiches Fallenset installiert. Die hier beschriebenen Arten sind ausschließlich mit Bodenphotoeklektoren (BPE) gefangen worden (große Bodenphotoeklektoren aus dunklem Stoff mit 1 qm Grundfläche und kleine Bodenphotoeklektoren aus Plastik mit 0,2 qm Grundfläche). Im Frühjahr und Herbst 1992/93 wurden die Bodenverhältnisse und Kleinstrukturen unter den zeltförmigen Fallen genau protokolliert.

Neubeschreibungen und Fundorte

Corynoptera incurva sp.n.
(Abb. 1)

Holotypus: ♂, Deutschland, Kelheim, Hienheimer Forst, Frankische Alb, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ. Mikropräparat, Nr.: ZSM/240, Zoologische Staatssammlung München.

Kein weiteres Material.

Beschreibung: ♂. Kopf: Augenbrücke 4-reihig. Präfrons mit 8 Borsten; Clypeus 1 Borste. 4. Antennengeißelglied 2mal so lang wie breit; abstehend behaart, Haarlänge = Gliedbreite; Hälse deutlich, 0,5 der Gliedbreite. Taster hell, 3-gliedrig, gattungstypisch. 1. Glied mit einer langen Borste und rundlichem Sensillenfeld.

Thorax: Färbung braun. Mesonotum mit langen Dorsocentral- und Lateralborsten; 2 lange apikale Scutellarborsten; Borsten des Mesonotums bräunlich. Halteren hellbraun. Hüften und Beine hell, gelb - gelbbraun. Hüftborsten weißgelb. Tibia p_1 apikal mit ovalem mehrreihigem Borstenfeld, proximal deutlich bogenförmig gerandet.

Flügel hell, weißbräunlich; Anallobus flach. C/w = 0,63. R_1/R = 0,54. R_5 mundet deutlich proximal der Mündung von M_2 in die C. M-Stiel länger als die M-Gabel. M-Gabel parallelseitig. y = 1,5 ×, beide nackt. Cu-Stiel = 0,5 ×. Flügellänge = 1,4 mm.

Abdomen: Behaarung braun. Ventraler Ausschnitt der Gonocoxiten V-förmig; Innenseiten kurz behaart. Genitalplatte breiter als hoch, apikal gleichmäßig gerundet, apikaler Rand in der

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

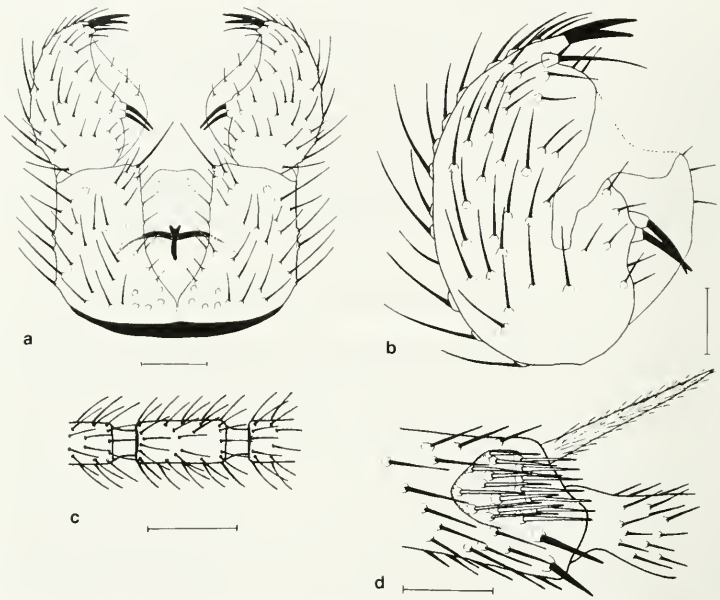

Abb. 1. *Corynoptera incurva* sp.n. ♂; a. Hypopygium ventral, 60 µm; b. Stylus, 30 µm (Originalpräparat teilweise beschädigt); c. 4. Antennengeißelglied, 60 µm; d. Tibia p1; apikales Borstenfeld, 30 µm.

Mitte etwas eingekerbt; basale Fortsätze kurz; Zähnchenfeld sehr schwach ausgeprägt.

Styli eiförmig, dorsal-medial flügelartig erweitert. Apikal mit 2 nebeneinander stehenden langen Stacheldornen, unterhalb der Dornen 1 langes Borstenhaar. Styli auf der Innenseite mit 2 nach innen-unten gebogenen, kaum gesockelten Stacheldornen.

Körperlänge = 1,5 mm.

♀: Unbekannt.

Taxonomische Stellung und Artvergleich: Aufgrund der Genitalstruktur, des proximal bogenförmig gerandeten Borstenfeldes der t_1 und der relativ kurzen Antennenglieder ist die neue Art ein typischer Vertreter der *Corynoptera parvula*-Gruppe. Der nicht lang ausgezogene Apikallobus mit 2 Stacheldornen und 1 langen Borste weist auf verwandtschaftliche Beziehungen zu den Arten *Cor. dentiforceps* (BUKOWSKI & LENGERSDORF 1936), *Cor. minutula* (BUKOWSKI & LENGERSDORF 1936), *Cor. subdentata* MOHRIG 1985, *Cor. recurvispina* FREEMAN 1987, *Cor. cursor* HIPPA & VILKAMAA 1994, *Cor. minuta* HIPPA & VILKAMAA 1994 und *Cor. quantula* HIPPA & VILKAMAA 1994, hin. Alle diese Arten haben im Gegensatz zu *Corynoptera incurva* sp.n. nur 1 Dorn auf der Stylusinnenseite. *Corynoptera postparvula* MOHRIG, KRIVOSHEINA, MAMAEV 1982 und *Corynoptera quadridens* HIPPA & VILKAMAA 1994, mit 2 ähnlich angeordneten Dornen in der Stylusmitte besitzen dagegen einen lang ausgezogenen Apikallobus.

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

Fundort: Erfasst mit großem BPE im Naturschutzgebiet "Ludwigshain" (FoA Kelheim).

Seit 1912 aus der Bewirtschaftung genommener, urwaldähnlicher Eichen-Buchenwald (72 % Buche, 28 % Eiche). Baumalter: 220-440 Jahre. Kronen (10-33 m Höhe) licht geschlossen, stellenweise größere Lücken. Starke Bestandesschichtung (Oberschicht v. a. aus Eichen mit Durchmessern 80-110 cm, Mittel - und Unterschicht aus Buche). Endstadium der natürlichen Bestandsentwicklung mit viel stehendem und liegendem Totholz größerer Dimension.

Eklektorstandort: Keine Bodenvegetation. Relativ homogen wirkender Boden zwischen zwei stehenden, toten Buchen. Hier nur 30 % Kronenschluß und Besonnungsflecken; Oberboden (Schlufflehm) und Laubauflage (2 cm mächtiger Mull) zeitweise ausgetrocknet. Wenig Totholzästchen. Hoher Anteil an Feinwurzeln im flachgründigen, mäßig frischen Feinlehm über Kalkverwitterungsmaterial.

Corynoptera confunda sp.n.
(Abb. 2)

Holotypus: ♂, Deutschland, Kelheim, Hienheimer Forst, Fränkische Alb, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ. Mikropräparat, Nr.: ZSM/241, Zoologische Staatssammlung München.

Kein weiteres Material.

Beschreibung: ♂. Kopf: Augenbrücke 3-reihig. 4. Antennengeißelglied 2mal so lang wie breit. Abstehend, nicht sehr dicht behaart; Haarlänge = Gliedbreite. Hälse deutlich abgesetzt, Halslänge = 0,25 der Gliedlänge. Taster hell, 3-gliedrig und gattungstypisch; 1. Glied mit 1 langen Borste und dorsalem Sensillenfeld.

Thorax: Färbung braun. Mesonotum mit langen und kräftigen, dunkelbraunen Dorsocentral-, Lateral- und apikalen Scutellarborsten. Halteren braun. Hüften und Beine hell, gelbbraun. Hüftborsten hell, weißgelb.

Tibia der p_1 apikal mit ovalem mehrreihigem Borstenfeld, proximal fein gerandet.

Flügel hell, weißbräunlich; Anallobus flach. C/w = 0,78. R_1/R = 0,72. R_5 mündet deutlich proximal von M_3 in die C. M-Stiel länger als die M-Gabel. M-Gabel schmal, parallelseitig. x = y, beide nackt. Cu-Stiel sehr kurz bis nahezu fehlend. Flügellänge = 1,3 mm.

Abdomen: Behaarung dunkelbraun. Ventraler Ausschnitt der Gonocoxiten breit V-förmig; Innenseiten kurz behaart. Genitalplatte breiter als hoch, apikal gleichmäßig gerundet; Zähnchenfeld nur schwach ausgeprägt. Länge des Aedeagus = 0,5 Höhe der Genitalplatte. Stylus länglich-oval, apikal gerundet und lang behaart. Ventral-subapikal mit Aushöhlung bis zur Stylusmitte. In der Aushöhlung 2 gerade, mehr oder weniger schräg nach unten gerichtete Stacheldornen.

Körperlänge = 1,9 mm.

♀: Unbekannt.

Taxonomische Stellung und Artvergleich: Die neue Art gehört innerhalb der *Corynoptera forcipata*-Gruppe in den Artenkomplex um *Corynoptera concinna* (WINNERTZ 1867).
Enge verwandtschaftliche Beziehungen könnten zu *Corynoptera cavipes* MOHRIG, 1993 bestehen. *Corynoptera confunda* sp.n. unterscheidet sich eindeutig von dieser Art durch die Anzahl und Stellung der subapikalen Stacheldornen.

Fundort: Erfasst mit großem BPE im Naturschutzgebiet "Ludwigshain" (siehe oben).

Eklektorstandort: sehr lückige Bodenvegetation (Buchenverjüngung und *Carex brizoides*) zwischen stark dimensionierten Eichen- und vermodernden Totholzstämmen. 4 cm mächtige, feuchte organische Auflage (mullartiger Moder aus Eichen und Buchenlaub). Frischer Feinlehm über Kalkverwitterungsmaterial. Ah - Horizont (3 cm) gut durchwurzelt. Unter Laubauflage sehr morsches, mit Feuchtigkeit vollgesogenes Stück Totholz (ca. 50×10 cm).

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

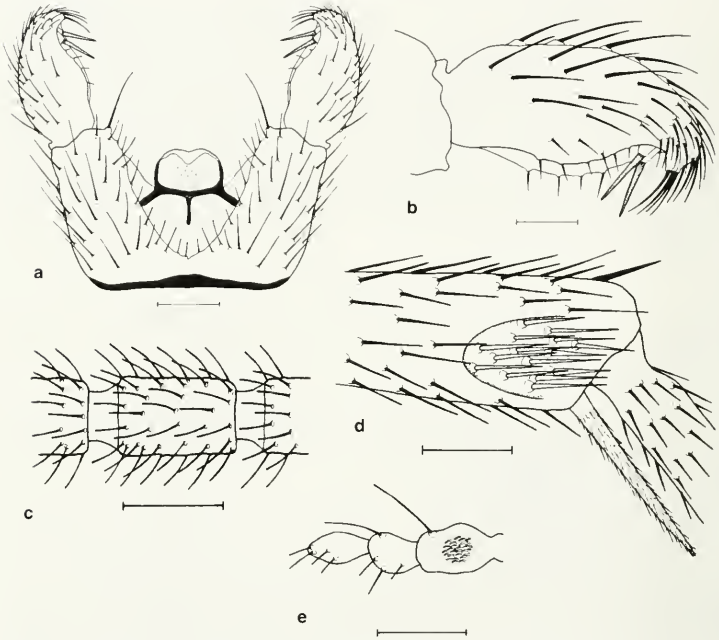

Abb. 2. *Corynoptera confunda* sp.n. ♂; a. Hypopygium ventral, 60 µm; b. Stylus, 60 µm; c. 4. Antennengeißelglied, 60 µm; d. Tibia t1: apikales Borstenfeld, 30 µm; e. Maxillarpalpus (Taster), 60 µm.

Bradysia familiaris sp.n.
(Abb. 3)

Holotypus: ♂, Deutschland, Kelheim, Hienheimer Forst, Fränkische Alb, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ. Mikropräparat, Nr.: ZSM/238, Zoologische Staatssammlung München

Beschreibung: ♂. Kopf: Augenbrücke 4-reihig, Präfrons dicht behaart, Clypeus mit 2 Borsten. 4. Antennengeißelglied 3,3-3,5 mal so lang wie breit; abstehend dunkel behaart, Haarlänge = Gliedbreite; Hälse deutlich abgesetzt, Halslänge = 0,5 der Gliedbreite. Taster braun, 3 - gliedrig; 1. Glied mit flacher gerandeter Sinnesgrube, 1 langen und 1-2 kurzen Borsten. 2. Glied mit 1 langen und mehreren kurzen Borsten. 3. Glied schmal, nur wenig kürzer als das 1. Glied.

Thorax: Färbung dunkelbraun. Borsten des Mesonotums dunkelbraun, Dorsocentralborsten kurz, einige Lateralborsten (4-5) und 4 apikale Scutellarborsten lang und kräftig. Halteren dunkel, braun. Hüften und Beine hell, gelbbraun. Hüftborsten hellbraun. Tibia p_1 apikal mit einreihigem Borstenkamm (5 Borsten).

Flügel hell, bräunlich. C/w = 0,75. R_1/ R = 0,68. M-Stiel länger als die M-Gabel. M-Gabel leicht glockenförmig. y = 0,75 ×, distal mit 0-1 Borste, Cu-Stiel = 0,5 ×. R_5 mündet proximal der

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

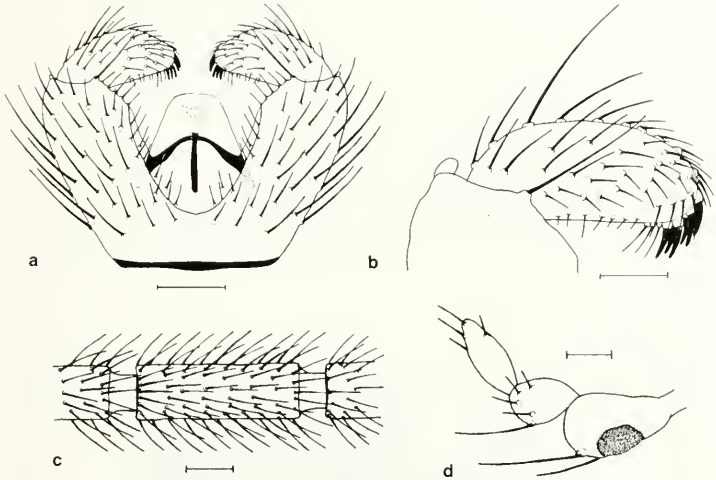

Abb. 3. *Bradysia familiaris* sp.n. ♂; a. Hypopygium ventral, 60 µm; b. Stylus ventral, 30 µm; c. 4. Antennengeißelglied, 30 µm; d. Maxillarpalpus, 30 µm.

Mündung von M_2 in die c. R_5 apikal-ventral mit 2-3 Borsten. Anallobus flach, Hinterrand der Flügelbasis nicht behaart. Flügellänge = 1,8 mm.

Abdomen: Lang und dicht, dunkelbraun behaart. Ventraler Ausschnitt der Gonocoxiten V-förmig, Innenseiten kurz behaart. Genitalplatte deutlich breiter als hoch, apikal gleichmäßig gerundet; basale Fortsätze breit und lang; mit rundlichem Feld einspitziger Zähnchen. Aedeagus lang.

Styli kurz-oval, apikal gerundet und kurz behaart. Apikal-subapikal mit 7-8 gesockelten Stacheldornen besetzt; apikal-dorsal 1 kurzer krallenartiger Dorn (bei ventraler Ansicht oft nicht erkennbar). An die subapikalen Stacheldornen schließen sich einige längere Borsten an.

Körperlänge = 2 mm.

♀: unbekannt

Taxonomische Stellung und Artvergleich: Die neue Art vereinigt in sich Merkmale, die eine eindeutige Zuordnung innerhalb des bestehenden Artengruppen-Systems der Gattung *Bradysia* (vgl. MOHRIG et al. 1989) schwierig erscheinen lassen. Der deutliche Farbunterschied zwischen Thorax, Coxen und Beinen und die lange Dorsolateralborste des 1. und 2. Tastergliedes sprechen für eine Einordnung in die *Bradysia amoena*-Gruppe. Dagegen fehlt das für diese Artengruppe typische Merkmal einer tiefen und stark gerandeten Sinnesgrube auf dem 1. Tasterglied. Die kurze zentrale Behaarung des Mesonotums in Verbindung mit der Genitalstruktur sprechen ebenso für eine Einordnung in die *Bradysia praecox*-Gruppe. Hinsichtlich der Stylusform und -bedornung bestehen Ähnlichkeiten zu *Bradysia microspina* MOHRIG, KRIVOSHEINA, MAMAEV, 1989 (*Bradysia praecox*-Gruppe). *Bradysia familiaris* sp.n. unterscheidet sich von *Bradysia microspina* durch die längeren Antennengeißelglieder und den deutlichen Farbunterschied zwischen Thorax, Coxen und Beinen.

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

Fundorte: insgesamt 23 Exemplare aus vier verschiedenen Fundstellen (1 Holotypus, 22 Paratypen):

1. Fundort des Holotypus: Erfasst mit kleinem BPE im naturnahen Wirtschaftswald (Abt. Buchberg; FoA Riedenburg).

Bewirtschafteter strauch- und krautarmer Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum, reine Ausbildung). Zweischichtiger, licht geschlossener Mischbestand aus 49 % Buche und 41 % Traubeneiche (Rest: Birke, Lärche, Fichte). Stellenweise Seegras (*Carex brizoides*).

Eklektorstandort: Dolinenartige Bodenvertiefung (Deckeneinbruch des Kalkuntergrundes) mit 15 cm mächtiger, eingewehter Laubschicht (F-Mull). Keine Bodenvegetation.

2. Paratypen: 8♂♂, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ, Alkoholkonservierung, Coll. H. -G. RUDZINSKI
2♂♂, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ, Mikropräparat, Nr.: 1997, Coll. U. SCHULZ
1♂, 3. 6. 1993, leg. U. SCHULZ, Mikropräparat, Nr.: ZSM/239, Zoologische Staatssammlung München.

Genauer Fundort: Erfasst mit großem BPE im naturnahen Wirtschaftswald (Abt. Buchberg, FoA Riedenburg, siehe oben).

Eklektorstandort: Keine Bodenvegetation. 2-4 cm mächtiger mullartiger Moder aus Buchen- und Eichenlaub. Wühlmausgänge in Schichtfeinlehm und organischer Auflage. Wenige, kleine Ästchen in der Streu.

3. Paratypen: 2♂♂, 16. 7. 1992, leg. U. SCHULZ, Mikropräparat, Nr.: 1996, Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde

Genauer Fundort: Erfasst mit großem BPE im naturternen Wirtschaftswald (Abt. Stadlerholz, FoA Kelheim).

Bewirtschafteter zweischichtiger Mischwald (Baumartenanteile: Fichte 64 %, Buche 25 %, Lärche 10 %). ; fichtenreiches *Asperulo*-Fagetum (z. T. reine *Picea abies* -Ausbildung) mit lichtem Kronenschluß. Keine Strauchschicht. Spärlich ausgebildete Bodenvegetation mit säurezeigenden Arten wie Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Weißer Hainsimse (*Luzula luzuloides*) und Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*).

Eklektorstandort: Keine Bodenvegetation. Saure Fichten- (und z. T. Lärchen-) Nadelstreuauflage (pH-Wert an Fundstelle = 3,4) . Ziemlich frische Feinlehme auf Kalkverwitterungsmaterial (Kalk ab 55 cm Tiefe). 4 cm mächtiger, mullartiger Moder aus Fichten-, Buchen-, Lärchenstreu. Einzelne Reisigästchen.

4. Paratypen: 4♂♂, 16. 7. 1992, leg. U. SCHULZ, Alkoholkonservierung, Coll. H.-G. RUDZINSKI
1♂, 18. 8. 1992, leg. U. SCHULZ, Alkoholkonservierung, Coll. H.-G. RUDZINSKI
3♂♂, 16. 7. 1992, leg. U. SCHULZ, Mikropräparat, Nr.: 1998 und 2000, Coll. H.-G. RUDZINSKI
1♂, 18. 8. 1992, leg. U. SCHULZ, Mikropräparat, Nr.: 1999, Coll. H.-G. RUDZINSKI

Genauer Fundort: Erfasst mit großem und kleinem BPE im Naturwaldreservat "Platte" (FoA Kelheim).

Seit 17 Jahren aus der Bewirtschaftung genommener Laubmischwald (62 % Buche, 32 % Traubeneiche) mit zunehmendem Totholzanteil (inzwischen 24,6 Vorrats-Festmeter pro ha). Zwei - bis einschichtiger Bestand mit dichtem Kronenschluß.

Eklektorstandort: Kleinflächige Ausbildung eines "Buchenhallenbestandes" (einschichtiger, 30 m hoher Buchenbestand). Sehr spärliche Bodenvegetation (Buchenverjüngung und *Galio odoratum*). Reine Buchenlaubauflage auf vergleichsweise verdichtetem, mäßig frischem Schichtfeinlehm. Mullartiger Moder 1 cm mächtig. Wenig Totholzästchen.

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

Danksagung

Wir danken dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Förderung des Projektes L45 "Vergleich von Naturwaldreservaten und Naturwaldvergleichsflächen".

Zusammenfassung

Drei neue Trauermückenarten werden beschrieben und ihre systematische Stellung diskutiert. Die Arten entstammen Bodenphotoeklektor-Fängen aus Wäldern der Fränkischen Alb (Bayern). *Bradysia familiaris* sp.n. wurde mit 23 Exemplaren an vier verschiedenen Waldstandorten gefunden, während *Corynoptera incurva* sp.n. und *Corynoptera confunda* sp.n. mit nur jeweils einem Individuum auftraten. Die Fundorte werden genau charakterisiert.

Literatur

ALTMÜLLER, R. 1976: Ökoenergetische Untersuchungen an Dipterenpopulationen im Buchenwald. - Verhdl. Ges. Ökol. Göttingen 1976. Junk, The Hague, 133-138.

BUKOWSKI, W. & LENGERSDORF, F. 1936: Neue Lycoriiden-Arten aus der Krim. - Konowia, **XV**, 106-113.

DUNGER, W. 1983: Tiere im Boden. - Wittenberg/Lutherstadt: Ziemsen.

EISENBEIS, G. & FELDMANN, R. 1991: Zoologische Untersuchungen zum Status der Bodenfauna im Lennebergwald bei Mainz. In: LICHT, W. & KLOS, S. (Ed.): Das Ökosystem "Lennebergwald" bei Mainz. Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojektes 1987-1990. - Pollichia-Buch **23**, Bad Dürkheim.

FREEMAN, P. 1987: British Sciaridae (Diptera): New Species and records with notes on the Tuomikoski collection. - Entomologist's month. Mag. **123**, 195-204.

FREY, R. 1942: Entwurf einer neuen Klassifikation der Mückenfamilie Sciaridae (Lycoriidae) - In: Notul. Ent. - Helsinki **22**, 5-44.

FUNKE, W. 1983: Waldökosysteme in der Analyse von Struktur und Funktion - Untersuchungen an Arthropodenzönosen. - Verhandl. d. Gesellsch. f. Ökologie, **XI**, 13-26.

HIPPA, H. & VILKAMAA, P. 1994: The genus *Camptochaeta* gen.n. (Diptera, Sciaridae). - Acta Zool. Fennica **194**, 1-85.

MENZEL, F. & MOHRIG, W. 1993: Beiträge zur Taxonomie und Faunistik der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae). Teil III. - Die Sciaridae des Zoologischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg und des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden. - Beitr. Ent. Berlin, **43/1**, 53-62.

MENZEL, F. & MOHRIG, W. & GROTH, I. 1989: Beitrage zur Insektenfauna der DDR: Diptera - Sciaridae. - Beitr. Ent., Berlin **40**/2, 301-400.

MOHRIG, W. & KRIVOSHEINA, N. & MAMAEV, B. 1982: Beiträge zur Kenntnis der Trauermücken (Diptera, Sciaridae) der Sowjetunion. Teil II: Neue Sciariden aus Süd-Primorje. - Zool. Jb. Syst., **109**, 170-240.

– – 1989: Beiträge zur Kenntnis der Trauermücken (Diptera, Sciaridae) der Sowjetunion. Teil XII und XIII: Gattung *Bradysia*, Serie 1 und 2. - Zool. Jb. Syst. **116**, 411-425, 427-445.

MOHRIG, W. 1985: Neue Trauermücken aus den Ostalpen (Insecta: Diptera, Sciaridae). - Ber. nat. - med. Verein Innsbruck **72**, 231-240.

– – 1993: Der Artenkreis *Corynoptera concinna* (WINNERTZ, 1867) (Diptera, Sciaridae). - Bonn. zool. Beitr. **44** (1-2), 47-55.

RUDZINSKI, H. G. 1992a: Beiträge zur Kenntnis der Trauermückenfauna Nordwestdeutschlands (Diptera, Nematocera: Sciaridae). - Drosera **92**(1), 35-45.

– – 1992b: Zum Vorkommen von Pilz- und Trauermücken in unterschiedlichen Fichtenforsten Nordostbayerns (Diptera, Nematocera: Mycetophilidae,Sciaridae). - Entomofauna **13**(26), 425-444.

– – 1993a: Mitteilungen über Trauermücken aus Frankreich ((Diptera, Nematocera: Sciaridae). - Entomolog. Z. **103**(23), 444-450.

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

– – 1993b: Mücken und Fliegen aus dem Schluifelder Moos, Ober-Bayern. Zweite Liste (Diptera Nematocera: Sciaridae). - Entomofauna **14**(16), 281-304.

RUDZINSKI, H. G. & DRISSNER, J. 1994: *Bradysia ravensburgensis* n.sp., eine neue Trauermücke aus der *Bradysia brunnipes*-Gruppe (Diptera: Sciaridae). - Entomolog. Z. **104**(11), 218-220.

SCHAUERMANN, J. 1976: Zur Abundanz- und Biomassendynamik der Tiere in Buchenwäldern des Solling. - Verhdl. Ges. Ökol. Göttingen **1976**. Junk, The Hague, 113-124.

Anschriften der Verfasser:

Hans-Georg RUDZINSKI
Ostlandstr. 41a
D-28790 Schwanewede
F. R. G.

Ulrich SCHULZ
Lehrstuhl für Landnutzungsplanung und Naturschutz
Ludwig-Maximilians-Universität München
Hohenbachernstr. 22
D-85354 Freising
F. R. G.

Theria primaria (HAWORTH, 1809) eine neue Geometride für die Fauna Südbayerns

(Lepidoptera, Geometridae)

Emil SCHEURINGER

Einleitung

Bei der Suche nach neuen Flugplätzen von *Theria rupicapraria* D. & Sch. im Landkreis Rosenheim traf ich im Februar 1994 beim Torfwerk Bad Feilnbach überraschend auf eine starke Population von *Theria primaria* HAW. Mit diesem Fund konnte der erste gesicherte Nachweis für Südbayern erbracht werden.

Habitat

Der Lebensraum von *T. primaria* sind Hochhecken und Gebüsch mit eingestreuten Bäumen, die neben Wegen und niederen Dämmen stocken, welche einen Fischteich einerseits von einem angrenzenden Waldhochmoor, andererseits von einem Bachlauf abgrenzen. In diesen Gebüschhecken dominiert mit schätzungsweise 50 % die Schlehe *(Prunus spinosa)*. Sie dürfte hier allein als Futterpflanze in Frage kommen, da alle Weibchen nur auf der Schlehe und nie, wie in der Literatur oft angegeben, auf Weißdorn (*Crataegus* sp.) gefunden wurden (vgl. KUHNA 1977, FIBIGER & SCHNAKE 1978, FIBIGER & SVENDSON 1981, SKOU 1982). Auch die Männchen flogen immer um die Schlehenbüsche bzw. saßen in deren Zweigen.

Auffallend ist, daß im gesamten Areal nur *T. primaria* und nie *T. rupicapraria* festgestellt werden konnte. Analog finden sich an den Flugstellen von *T. rupicapraria*, die nur wenige Kilometer entfernt liegen, keine *T. primaria*. Diese liegen jedoch an warmen, südlich exponierten Waldrändern. Ob diese Habitatsunterschiede für das allopatrische Vorkommen von entscheidender Bedeutung sind, kann in Anbetracht dieses einzigen Beispiels nicht entschieden werden. Vermutlich handelt es sich eher um einen Zufall, da zum Beispiel in der Schweiz mehrere Plätze

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 045

Autor(en)/Author(s): Rudzinski Hans-Georg, Schulz Ulrich

Artikel/Article: Drei neue Trauermücken-Arten der Gattung Carynoptera bzw. Bradysia und ihre Fundorte in Bayern (Diptera, Nematocera: Sciaridae). 18-26